

## David is on the road again

Freitag, 18. September 2009

.... on the road to nowhere. David? David Rosenberg! Er fragt sich, wer jetzt Aktien kauft und wieso.

Ist es der private Investor? Nicht wirklich, Aktienfonds hatten letzte Woche Abflüsse von 1.33 Milliarden \$, während Obligationenfonds Zuflüsse von 8.2 Milliarden \$ verzeichneten.

Sind es Insider? Kaum, viele Manager stehen auf der Verkäuferseite.

Sind

es Aktienrückkaufprogramme der Unternehmen? Leider nein. Von den S&P500 Unternehmen wurden im 2. Quartal Aktien im Wert von 24.4 Milliarden \$ gekauft, das sind 72 Prozent weniger als ein Jahr zuvor.

Wer

kauft also? Rosenberg vermutet eine Kombination von Shorties, welche ihre Positionen eindecken, Programm-Trading und Portfolio-Manager, die dem Trend hinterher rennen.

Das nennt man den Versuch "guys, I have no fucking clue, why stocks are still improving" in seriöse Worte zu fassen. Rosenberg mag sich damit trösten, dass andere Experten mit dem Liquiditäts-Argument hausieren, was letztlich genau so bescheuert ist.

Irgendwann wird dann auch diese Rally zu Ende gehen, denn Zitat Rosenberg "Nie zuvor ist der S&P500 innert eines halben Jahres um 60 Prozent gestiegen und das in einer Zeit, in der 2.5 Millionen Amerikaner trotz milliardenschwerer Rettungsprogramme ihren Job verloren haben."

Tja, das hört sich irrational an, aber waren Börsen je anders. Zur Erinnerung: die letzte vergleichbare Rally war mitten in der Depression der 30er Jahre.